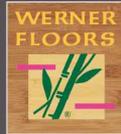




HOLZ & BAMBUS PARKETT



Eckpunkte zur Verlegung von massivem Werner Floors® Bambus Stabparkett auf Estrichboden

Vor der Verlegung:

Bevor Parkett verlegt werden kann, sind verschiedene Voraussetzungen zu prüfen. Diese Prüfungen erfolgen nach DIN 18356 (Parkettarbeiten) und tragen wesentlich zu einer schadensfreien Verlegung bei. Wichtige Voraussetzungen sind z.B.:

- Ebenheit nach DIN 18202
- ein rissfreier Untergrund
- ein trockener Untergrund
- eine genügend feste Oberfläche des Untergrundes
- keine zu poröse und/oder zu raue Oberfläche des Untergrundes
- ein sauberer Untergrund
- die Temperatur des Untergrundes
- das Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- das Vorhandensein von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

Die Raumtemperatur sollte bei der Verlegung bei ca. 20°C, die relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 50-60% liegen.

Die Estrichfeuchte ist bei neuen Estrichen immer zu überprüfen (CM-Gerät). Beachten Sie, dass bei neuen Estrichen eine Liegezeit von etwa 6-8 Wochen einzuhalten ist. Folgende Feuchtigkeiten des Untergrundes dürfen nicht überschritten werden:

Zementestrich / CT	1,8%
CT als Heizestrich	1,5%
Calciumsulfatestrich / CA	0,5%
CA als Heizestrich	0,3%
Calciumsulfatestrich als Fließestrich / CAT	0,5%
CAT als Heizestrich	0,3%

Weitere Unterböden siehe DIN 18356.

Vor der Verlegung sollten Sie überprüfen, ob es an den Parkettstäben Beschädigungen gibt. Da unser Parkett ein Naturprodukt ist, sind gewisse Farbunterschiede charakteristisch für dieses Material. Um diese typischen Farbunterschiede gleichmäßig zu verteilen, sollte immer aus 2-4 Kartons gleichzeitig Parkett entnommen werden.

Das Parkett erst unmittelbar vor der Verlegung aus der Folie auspacken. Bitte beachten Sie, dass die Parkettelemente am besten längs des einfallenden Lichtes verlegt werden. Hierbei sollten Sie auf die Hauptlichtquelle achten.

Bei Fußbodenheizungen ist unbedingt auf das richtige Auf- und Abheizen des Estrichs zu achten (siehe hierzu die entsprechende technische Information). Generell sind für alle Parkettarten die Freigaben für die Verlegung auf Fußbodenheizungen zu achten. Wir empfehlen auf Fußbodenheizungen 2-Schichtparkett.

Zur Verlegung:

Insbesondere poröse oder absandende Untergründe sowie Calciumsulfatestriche sind mit einer, auf den Kleber abgestimmten, Grundierung zu behandeln. Gegebenenfalls ist auch ein Anschleifen des Estrichs erforderlich. Verklebung: Vollflächige Verklebung (DIN 281) mit Parkettklebstoff. Auf die Freigabe des Herstellers für das Produkt und ggf. für die Verlegung auf eine Fußbodenheizung ist zu achten. Bei der Ausführung der Arbeiten sind die Verarbeitungshinweise des Kleberherstellers zu berücksichtigen. Wir empfehlen bei massivem Bambus-Stabparkett Zweikomponentenkleber auf Polyurethanbasis (2K-PU).

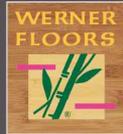
Die erste Parkettreihe legen Sie mit der Nutseite zur Wand. Die zweite Reihe beginnen Sie mit dem Reststück der ersten Reihe. Die Stäbe können per Handdruck oder Schlagklotz ineinander gefügt werden. Es sollte ein Stoßversatz von mindestens 10 cm eingehalten werden. Der Abstand zur Wand sollte 10 mm betragen. Bei Raumbreiten von mehr als 6 Meter quer zur Faserrichtung des Parketts ist der Randabstand zu erhöhen. Dehnungsfugen im Estrich sind, falls diese nicht kraftschlüssig verharzt werden können, mit einer Dehnungsfuge zu übernehmen. Bei Flächen von mehr als 10 x 10 m und an Türübergängen sind Dehnungsfugen von ca. 10 mm anzulegen.

Bei werkseitig UV-lackierten oder UV-geölten Böden können Sie nun mit der Leistenmontage fortfahren.

Fortsetzung Seite 2



HOLZ & BAMBUS PARKETT



Eckpunkte zur Verlegung von massivem Werner Floors® Bambus-Stabparkett auf Estrichboden **Seite 2**

Roh verlegte Böden müssen nach der Verlegung einige Tage liegen, bevor sie geschliffen werden. Hier ist die Trocknungszeit des Parkettklebers nach Angaben des Kleberherstellers zu beachten.

Da die Parkettstäbe vorgeschliffen sind, braucht der Boden nicht mehr grob geschliffen zu werden.

Das Schleifen des Parkettbodens erfolgt nach den Regeln des Fachs, in der Regel mit einer Walzenschleifmaschine in den Körnungen 60 und 100 bzw. 120. Die Ränder sind mit einem Randschleifgerät, in der Regel mit 80er Schleifpapier, zu schleifen. Zwischen den beiden Schleifgängen werden die Fugen verkittet. Nach dem Schleifen erfolgt die Oberflächenbehandlung, die mit Parkett-lack, -öl oder -ölkombinationen möglich ist. Hierbei sind die Verarbeitungshinweise der Lack- bzw. Ölhersteller zu beachten.

Nach der Trocknung der Oberfläche sind die Leisten zu montieren. Je nach Art der Leisten und der Wände gibt es verschiedene Befestigungs-methoden (nageln, schrauben, kleben). Die Parkettarbeiten sollten als eines der letzten Gewerke ausgeführt werden. Es ist darauf zu achten, dass es durch die Leistenmontage oder durch andere Handwerker nicht zu Beschädigungen kommt.

Bitte beachten Sie nach der Verlegung die für die Parkettoberfläche entsprechende Pflegeanleitung. Entweder die Pflegeanleitung für UV-lackierte oder UV-geölte Parkettboden oder die Pflegeanleitung für die Oberflächenbehandlung des Lack- bzw. Ölherstellers.

09./10 ks